

Interessensbekundungsverfahren: Mitarbeiter in das Planungsverfahren zur Um- und Neubesetzung eines Amtes einbeziehen

Zielgruppe

Rund 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines kommunalen Amtes sollen entsprechend den fachlichen und organisatorischen Anforderungen und unter Berücksichtigung Ihrer Präferenzen auf zwei Ämter verteilt werden.

Inhalt

Klärung der Ausgangslage und der Zielsetzung.
Erarbeitung der Kriterien, die für eine Zuordnung zu den neuen Positionen maßgeblich sind.
Ausarbeiten und Abstimmen eines Fragebogens, der qualitativ und quantitativ die Interessenslage jedes Mitarbeiters und jeder Mitarbeiterin zum Ausdruck bringt.
Kommunikation des Prozesses und des Vorgehens an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Entwicklung einer Auswerte-Matrix, die einen schnellen Überblick über Anforderungen, individuelle Wünsche und zu erwartendem Klärungsbedarf ermöglicht.
Unterstützung des Aufteilungsprozesses in Zusammenarbeit mit Amtsleitungen und Führungskräften.

Umfang

Projektlaufzeit: 4 Monate

Kundennutzen

Hohe Akzeptanz bei den betroffenen Mitarbeitern durch starke Beteiligungsmöglichkeiten und Einholung der individuellen Einschätzung.
Schnelle Orientierung für die Amtsleitung und Führungskräfte durch die Auswerte-Matrix. Antizipation von Konflikten und konstruktive Lösungen. Geringe Widerstände in der Umsetzung der neuen Struktur.